

# Wie wird man eigentlich Berufsschullehrer?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 13. November 2019 19:02

~~Moment, ich mach den Rechner an...~~

So, also:

Chili hat mit dem Modell recht, der Begriff ist aber anders. Das heißt in RLP aktuell "Lehrer für Fachpraxis". Man hat nur ein Fach und darf nur Werkstattunterricht erteilen, keine Prüfungen abnehmen etc. Das geht mit abgeschlossener Ausbildung und x Jahren Berufserfahrung. Besoldung ist glaub ich Tarif(!)gruppe 9, also deutlich unter einem verbeamteten Grundschullehrer. Verbeamtung ist per se erstmal nicht möglich, man kann allerdings soweit ich weiß nebenbei studieren und dann Aufstiegsprüfungen machen.

Dass die "normalen" Lehrer an Berufsbildenden Schulen (so heißen die bei uns) wie Gymnasiallehrkräfte eingestuft sind, liegt daran, dass wir auch Gymnasium unterrichten. Vorrangig berufliches, weil da sowieso genug Bedarf ist, aber wir dürften auch an's allgemeinbildende. Dazu kommt noch Techniker- und Meisterausbildung, die teilweise fachlich nochmal heftiger ist als Oberstufe.

Die Fachpraxislehrer, die dann tatsächlich reine Berufsschul(und tiefer)-Lehrer und dazu noch im Einsatzgebiet eingeschränkt sind, gehören da aber nicht dazu.

Ganz ehrlich: Meistens werden die gnadenlos im BVJ oder ähnlichem verheizt, weil es eigentlich nur dort REINE Werkstatt-Lernfelder gibt. Ich könnt das nicht, zumindest nicht ausschließlich.

Noch kurz zum anderen Begriff: Der "Fachlehrer" ist (bei uns) ein Lehrer mit mindestens Bachelorabschluss, unterrichtet ebenfalls nur ein Fach, das allerdings in allen Schulformen. Er wird nach dem Ref verbeamtet. Ich glaub, die sind dann aber bei A13 gedeckelt, können also nie in eine Führungsposition kommen. Hier weiß ich sicher, dass man das Zweitfach nachstudieren und Aufstiegsprüfungen zum "Voll-Lehrer" machen kann, von der Sorte kenn ich zwei.